

*Gefördert durch den
Freistaat Sachsen*

Werbung für die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa in ganz Europa

"25 Jahre sind im Leben eines Menschen eine lange Zeit, in der Geschichte jedoch nur ein Wimpernschlag". Mit diesen Worten ließ der Oberbürgermeister Siegfried Deinige die knapp 200 Teilnehmer der alljährlichen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Europäische Grenzregionen (AGEG) auf das Herzlichste grüßen.

Vom 22. bis zum 24.09.2016 wurde die Veranstaltung in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa organisiert. Gleichzeitig konnte das 25-jährige Bestehen der Euroregion mit Gästen aus gesamt Europa gefeiert werden.

In der Landskron Kulturbrauerei in Görlitz ging es am ersten Tag vorrangig um die AGEG-interne Vorstands- und Mitgliederversammlung. Die Jahreskonferenz schloss sich am Nachmittag an. Arbeitsgruppen, sogenannte Task Forces, befassten sich am frühen Abend in separaten Beratungen mit den Themen Kultur, INTERREG und Außengrenzen.

Auf Einladung des Freistaates Sachsen - vertreten durch den Staatsminister Dr. Fritz Jaeckel, Chef der Staatskanzlei Freistaat Sachsen in Vertretung des Ministerpräsidenten, fand am Abend ein Empfang statt. In stilvollem Rahmen wurde die so wichtige Rolle der europäischen Grenzregionen hervorgehoben und die 25-jährige grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa gewürdigt.

Der zweite Tag fand im tschechischen Teil der Euroregion auf Einladung des Hejtman des Liberecký kraj, Herrn Martin Půta, in Liberec statt. Der Tag war gefüllt mit Diskussionen und Erfahrungsberichten zum Thema "Grenzbarrieren" und fand einen hochkarätigen musikalischen Abschluss mit dem dreiseitigen Orchester und Chor "Europera revival" in der Kunstgalerie Liberec. Der Präsident des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und Präsident der AGEG, Herr Karl-Heinz Lambertz, sowie die drei Präsidenten der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa, Hejtman Martin Půta, Landrat Bernd Lange und Stadtpräsident von Bolesławiec Piotr Roman fanden vielfältige und lobende Worte für die grenzüberschreitende Arbeit und betonten ihr Bestreben, auch in Zukunft so freundschaftlich mit den guten Partnern zusammenarbeiten zu wollen.

Mit dem 3. Tag dieses europäischen Treffens gelang durch die Organisation der polnischen Partner ein hervorragender Abschluss im polnischen Bolesławiec. Die Stadt präsentierte sich mit Blasmusik, Tanzshow, Gesang eines Trachtenensembles und Einsichten in die Produktion der berühmten Bunzlauer Keramik.

Die Veranstaltung in Görlitz wurde mit Mitteln des Freistaates Sachsen finanziell gefördert.

Die Tagungsteilnehmer nahmen einen überaus positiven Eindruck von der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa mit nach Hause, bekundeten dies mit zahlreichen wohlwollenden Meinungsäußerungen und versprachen, dieses reizvolle und interessante Gebiet einmal für eine längere Zeit besuchen zu wollen.